

"Pfaffenhofen hilft" unterstützt seit zehn Jahren Menschen in Not

PFAFFENHOFEN: Seit zehn Jahren gibt es die Spendenaktion "Pfaffenhofen hilft". Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Armut und Missstände in der Marktgemeinde zu bekämpfen. Vielen Menschen konnte schon geholfen werden.



Gerhard Wiest (rechts) hatte 2003 die Idee, eine Spendenaktion in Pfaffenhofen zu gründen. Bei Bürgermeister Josef Walz rannte er damit offene Türen ein. Fotograf: Lisa Rothenberger

"Wir wollen der Bevölkerung zeigen, dass wir da sind und helfen möchten", betonen Bürgermeister Josef Walz und Initiator Gerhard Wiest. Dank der Spendenaktion "Pfaffenhofen hilft" konnte man schon viele Menschen in der Gemeinde in Notsituationen unterstützen. Seit zehn Jahren besteht diese Aktion nun schon, die sich aus einer kleinen Initiative hin zu einer breiten Bürgerbewegung in der Marktgemeinde entwickelt hat.

Schicksalsschläge ereignen sich überall. Auch die Menschen in Pfaffenhofen bleiben davor nicht verschont. Deshalb suchte Wiest nach einer Möglichkeit, wie man den in Not geratenen Menschen unbürokratisch und

schnell finanzielle Hilfe leisten könne. Als Wiest Bürgermeister Walz Ende 2003 die Idee einer Spendenaktion in Pfaffenhofen vorstellte, rannte er bei diesem offene Türen ein. "Ich bin sehr dankbar, dass Herr Wiest diese Idee hatte", betont Walz. Denn man sei als Gemeinde bei solchen Problemen oft an die finanziellen Grenzen gestoßen.

Es müssen jedoch nicht immer schwere Schicksalsschläge sein, um vom Unterstützungsangebot von "Pfaffenhofen hilft" Gebrauch zu machen. "Besonders, wenn es Menschen zeitweise nicht einmal mehr zum Nötigsten reicht, kann das Kuratorium diskret, schnell, gezielt und unbürokratisch über die Gewährung finanzieller Überbrückungshilfen entscheiden", heißt es im Flyer (siehe Info-Kasten). Eine alleinerziehende Mutter benötigte einmal lediglich 50 Euro über das Wochenende, um Essen für ihre Kinder zu kaufen. In einer Großfamilie fiel die Waschmaschine aus, worauf von Spendengeldern eine neue finanziert wurde. Ein Mann erhielt Reinigungsgutscheine für seine Klamotten, die bei einem Häuserbrand in Mitleidenschaft gezogen wurden.

In diesen und vielen anderen Situationen unterstützt "Pfaffenhofen hilft" die Menschen der Gemeinde. Bei einem Betrag von unter 250 Euro reicht die Genehmigung vom ersten Bürgermeister und eines Kuratoriumsmitglieds. Laut Walz überschreiten die Anträge auch selten den Betrag von 300 Euro. Die höchste Summe, die jemals vom Kuratorium genehmigt wurde, lag bei 8000 Euro. Aber solche Beträge seien wirklich die Ausnahme, betont Wiest. Betroffene Menschen können - wenn sie finanziell dazu in der Lage sind - die Möglichkeit nutzen, das beanspruchte Geld in Raten an die Aktion zurückzuzahlen.

Wiest und Walz werden oft gefragt, was denn mit dem gespendeten Geld schon alles in die Wege geleitet worden sei. Aus Gründen des Daten- und Personenschutzes sei es jedoch nicht möglich, konkrete Fälle zu schildern. Sie versichern aber, dass alle Fälle von der Gemeinde einzeln geprüft und Spendengelder nur dann ausbezahlt werden, wenn keine andere staatliche Einrichtung Unterstützung ermögliche.

Wiest ist hoch erfreut, wie gut die Aktion angenommen worden sei. Immerhin inspirierte "Pfaffenhofen hilft" auch schon Weißenhorn und Elchingen zu ähnlichen Spendenaktionen. Pfaffenhofen habe den klaren Vorteil, dass die Marktgemeinde nicht zu groß und nicht zu klein sei, wie Wiest betont. Man habe alle wichtigen Voraussetzungen und Fachkräfte vor Ort.

"Die kleine Gabe ist so wertvoll wie die große", heißt es im Flyer. Neben Einzelspenden nehme die Aktion auch viele Gelder bei Veranstaltungen wie Marktlauf oder Gewerbeschau ein, erzählt Walz. 2004 organisierte man extra ein Benefizkonzert in der Hermann-Köhl-Schule in Pfaffenhofen, um Gelder zu sammeln. Beim Marktfest gibt es regelmäßig einen Stand, dessen Besitzerin die Einnahmen "Pfaffenhofen hilft" zu Gute kommen lässt. Sachspenden könne man aus Platzmangel leider nicht annehmen, stellen Wiest und Walz klar.

[Die Ansprechpartner von "Pfaffenhofen hilft"](#)